



## PROJEKTbeschreibung

Auf dem Gelände des Spreadreiecks zwischen Reichstagsufer und Bahnhof Friedrichstraße entstand ein Geschäftshaus mit drei Untergeschossen nach Entwürfen des Berliner Architekten Mark Braun. Dabei handelt es sich um zwei gläserne Hochhaustürme mit zehn bzw. zwölf Geschossen. Über dem Sockel mit zwei Tiefgaragenebenen bleibt der unter Denkmalschutz stehende Tränenpalast erhalten.

## BAUHERR

Müller Spreer & Co Spreadreieck KG  
c/o Projektwerke Hamburg

## PROJEKTDATEN

Höhe des Gebäudes: ca. 50 m  
ca. 14 m tiefe Baugrube in Deckelbauweise  
BGF 22.670 m<sup>2</sup>, BRI 92.000 m<sup>3</sup>, Nutzfläche 18.140 m<sup>2</sup>

## BAUKOSTEN

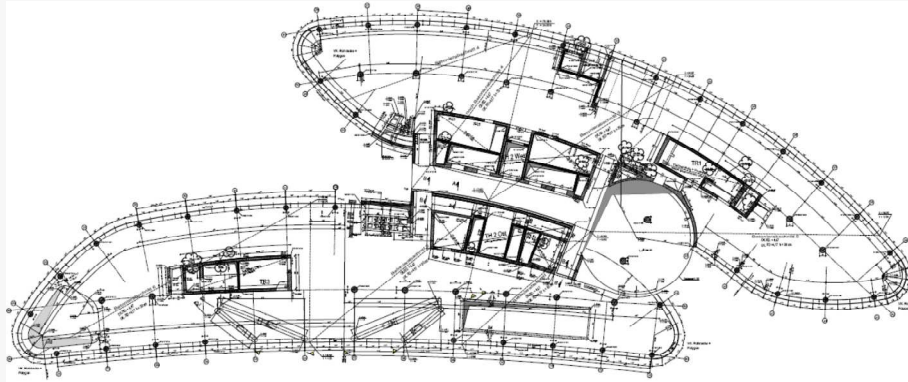
Gesamtkosten: 65 Mio. €  
Anrechenbare Kosten: 29,5 Mio. €

## TERMINE

Planungszeitraum: 05/2006 bis 11/2009  
Bauzeit: 10/2007 bis 11/2010

## LEISTUNGEN KIG

§ 55 HOAI 1996, Objektplanung Baugrube Lph 1 bis 3, 6 u. 7  
§ 55 HOAI 1996, Objektplanung Tiefgaragen Lph 1 bis 8  
§ 64 HOAI 1996, Tragwerksplanung Bürogebäude Lph. 1 bis 6  
§ 78 HOAI 1996, Wärmeschutz Lph. 1 bis 4  
§ 80 HOAI 1966, Lärmschutz  
§ 78 HOAI 1996, baulicher Brandschutz



## ■ BAUWEISE

Stahlbetonskelettbauweise mit Betonkernertüchtigung  
Pfahlgründung  
Ausbildung einer WU-Wanne

## ■ BESONDERHEITEN DER BAUKONSTRUKTION

Stahlbetonschlitzwand nicht rückverankert als Baugrubensicherung und spätere Nutzung als Gründungselement.

Aussteifung der Baugrube durch „Deckelbauweise“. Im Kopfbereich der Wand wurde vor Einbau der ersten Deckenebene über dem 2. UG aus Gründen einer Verformungsminimierung eine temporäre Aussteifungsebene aus Stahlfachwerken erforderlich.  
Im Baufeld befand sich ein Verbindungstunnel zwischen den benachbarten S-Bahn- und U-Bahntunnelbauwerken, der teilweise saniert und teilweise durch Neubau in die Untergeschosse integriert wurde.

